

„Je höher die Absätze, desto kürzer die Hauptsätze“

Doch kurz gesagt, ist schnell am Ziel: Unsere Kolumnistin Maya Onken weiss, warum Frauen sich manchmal besser kurz fassen

Die titelgebende Behauptung stammt nicht von mir, sondern vom deutschen Bestsellerautor und Kabarettisten Dr. Eckart von Hirschhausen. Dies sei eine Beobachtung, die er von seinen Discobesuchen her aufstellen könne: „Je

seinen Kontaktsätzen ja total daneben und Frauen, egal welcher Absatzhöhe, bleiben nur noch deutliche Absagen in kurzen Sätzen übrig. Beispiele wären da: „Hau ab.“ – „Nein, danke.“ – „Lass mich in Ruhe.“ Ich denke, das ist kurz genug.

baren Absatz aufweist. Ab 7 cm wird bei mir der Schritt unsicher, das Kreuz ist einer Extabelastung ausgesetzt, die Zehen bekommen mehr Druck pro Quadratzentimeter ab, was zu Blasen führt, und ausserdem wird mir darin schwindlig. Wer auf modischen High Heels herumstolziert, könnte ähnliche Symptome entwickeln: Da ist einem nicht mehr nach langen Sätzen zumute.

Das Prinzip der didaktischen Reduktion Jede Frau weiss, dass weibliche Wesen gerne viel reden und der Mann es

Bei Schwindel bleibt Verbalität auf der Strecke Wer die Schuhmode der letz-

ten zwei Jahre verfolgt hat, weiss, wie schwer es für eine Frau über 175 cm ist, einen attraktiven Ausgangsschuh zu finden, der einen begeh-



MAYA ONKEN

ist Autorin, Coach, Dozentin und Direktorin des Frauenseminar Bodensees. Sie lebt mit Ehemann und zwei Töchtern im Zürcher Oberland.

Um attraktiv zu wirken, geben sich viele Frauen dümmer, als sie sind.

höher die Absätze, desto kürzer die Hauptsätze.“

Der Satz lässt mich nicht mehr los. Dr. von Hirschhausen mag mir verzeihen, wenn ich ihn aus weiblicher Sicht analysiere:

Blöde Anmachen werden kurz abgefertigt Wer sagt denn, dass der Doktor die Anmachszene in Discos kennt? Vielleicht liegt er mit



hingegen am liebsten prägnant hat! Wenn es also drauf ankommt, ein geeignetes Objekt an Land zu ziehen, dann gilt das Prinzip der didaktischen Reduktion: Das heisst, die Frau muss aufs Wesentliche reduzieren. Fragt Dr. Hirschhausen in der Disco: „Darf ich dir einen Drink ausgeben?“ – Dann antwortet sie am besten: „Ja.“ Denn sie hört sofort, dass er eine geschlossene Frage stellt, die eine kurze Antwort erfordert. Sie weiss aus Erfahrung, dass wenn sie mit „Sehr gerne, weil Drinks sind eine gute Basis für ein langes Gespräch, welches ich gerne mit dir führen möchte, um herauszufinden, wie intelligent du bist, welches Auto du fährst, ob du kinderliebend bist und ob ich mich auf dich

ziehung. Ist es doch bekannt, dass Frauen scharf auf Status und Sicherheit sind und sich deshalb bei Männern „nach oben“ orientieren, während Männer sich „nach unten“ liieren. Sprich: Der Anwalt heiratet nicht die Anwältin, sondern seine Sekretärin.

Und wen heiratet die Anwältin? Den Praktikanten? Nein, den Topmanager! Aber weil der sich auch die Sekretärin zur Frau nimmt, hat Dr. Hirschhausen recht, wenn er sagt: Das geht nicht auf, die Restmenge sind blöde Männer und gescheite Frauen. Und weil blöde Männer „Parship“ mit „sch“ googeln, finden sie auch die gescheiten Frauen nicht. Daher sein Tipp: Frauen sollen sich dümmer geben, als sie sind, damit sie nicht übrig bleiben.

verlassen kann“ antwortet, der Mann zu viele Informationen verarbeiten muss, die einerseits sein Hirn lahm legen und ihn andererseits womöglich in die Flucht schlagen könnten.

Wer hohe Absätze trägt, will hoch hinaus Nicht nur zentimetermässig, sondern auch in der Be-

Ist es dann nicht einfach folgerichtig, dass die Frau in der Disco ihr erotisches Potenzial mit hohen Absätzen und kurzen Sätzen zu steigern versucht? ■